

Der BSV Hohe Heide e.V.

Seit der Gründung am 17. Februar 2011 mit 15 Gründungsmitgliedern erfreute sich der BSV starken Zulaufs, der sich durch persönliche Ansprache, die Schaltung der Homepage www.bsv-hoheheide.de, öffentliche Auftritte, wie z.B. der ForstLive-Messe in Herrmannsburg 2011, und vieler Aktionen erklärt. Zum aktuellen Zeitpunkt am 25. März 2012 beläuft sich die Zahl der aktiven Mitglieder auf 120.

Das Motto des BSV „Bogensport ist Familiensport“ konnte erfolgreich umgesetzt werden. Mehr als 50 Jugendliche unter 18 Jahren zählen zu den Bogenschützen und auch viele Elternteile nehmen regelmäßig am Schießbetrieb teil.

Der BSV Hohe Heide e.V. ist ein aktiver Verein, in dem sich viele Mitglieder regelmäßig engagieren. Der BSV Hohe Heide e.V. sieht sich auch in der Pflicht, die jungen „Short Bows“ mit sozialkritischen Themen zu konfrontieren. Aktuell läuft z.B. eine Aktion zu Ostern, in der auf Kinderarbeit und Kinderhandel bei der Ernte von Kakaobohnen in Afrika aufmerksam gemacht wird. Abschließend ist eine Baumpflanzaktion in Planung.

Ferner besteht eine Kooperation mit der Grund- und Oberschule Neuenkirchen. Hier wird im Rahmen einer Schul-AG Bogenschießen als Freizeitsport angeboten.

Durch Mitgliedsbeiträge und Sponsorengelder konnten alleine 21 Vereinsbögen, diverse 3D Ziele, Zielscheiben und weitere Bogenausrüstung angeschafft werden, die in Summe für jedes Mitglied die Möglichkeit bieten, am Bogenschießen teilzunehmen.

Training im Sommer und Winter

Aktuell steht in der kleinen Kieskuhle hinter dem Königshof in Sprengel eine Schießmöglichkeit zur Verfügung. Dort wurden im Zentrum der Kuhle Scheiben aufgestellt und in dem umgebenen Wäldchen ein kleiner Bogenparcours installiert, in dem auf 3D Tiere während des Trainingsbetriebs geschossen wird. Eingewiesene Parcoursführer nehmen die Kinder und Jugendlichen regelmäßig mit in den Parcours, während in der Kuhle durch den ausgebildeten Bogentrainer Friedhelm Röttgers Einweisung und Entwicklung der Bogenschieß-Technik erfolgt. Das Training erfolgt an zwei Tagen in der Woche. Hier wird das intuitive Bogenschießen (Feldbogenschießen) mit dem blanken Bogen, d.h. ohne Zielhilfen u.ä., vermittelt.

Im Winter steht mit der alten Viehverlade-Station am ehemaligen Bahnhof in Delmsen eine improvisierte Bogenhalle zur Verfügung, die es den Mitgliedern des BSV ermöglicht, auch im Winter ihrem Vereinssport nachzugehen. Aufgrund der geringen Breite des Gebäudes werden drei Trainingszeiten die Woche angeboten, um die Qualität des Trainings gewährleisten zu können.

Notwendige Verbesserungen

Trotz der vielen positiven Erfahrungen und der steigenden Mitgliederzahlen steht der BSV auf „wackligen Beinen“. Hier sind mehrere Punkte anzuführen, die einen nachhaltigen Ansatz der Vereinsführung behindern und langfristig den Mitgliederzuwachs gefährden:

1. Das Fassungsvermögen der Kieskuhle stößt an seine Grenzen. Vor allem im kleinen Parcours treten lange Wartezeiten auf. Eine Erweiterung des Parcours ist aus Platzgründen nicht möglich.
2. Die Disziplin des Distanzschießens ist nicht durchführbar. In der Kieskuhle kann maximal auf 30m geschossen werden.
3. Sanitäre Anlagen fehlen sowohl in der Kieskuhle als auch in der „Bogenhalle“ in Delmsen. Gerade bei der Ausrichtung von Turnieren oder vereinsinternen Veranstaltungen kommen vor allem die weiblichen Bogenschützinnen und Besucherinnen schnell in eine mißliche Lage.
4. Das Gelände in Delmsen gehört den Stadtwerken Schneverdingen, die anstrebt dieses zu verkaufen. So besteht jederzeit die Möglichkeit, daß die „Bogenhalle“ als Trainingsmöglichkeit von heute auf morgen wegfällt.
5. Auch wenn mit dem Bauwagen eine Rückzugsmöglichkeit besteht, bedarf es zumindest eines kleinen Gebäudes größer als 6m², um das Vereinsleben zu beleben und aufzuwerten, in dem Seminare vor Ort angeboten werden können.
6. Es fehlt eine Möglichkeit, der sicheren Aufbewahrung der Bögen, Zielscheiben und Bogenausrüstung. Zurzeit wird die Ausrüstung privat gelagert und zu jedem Training mitgebracht.

Anforderungen an ein Vereinsgelände/ zukünftige Ziele

Der BSV Hohe Heide versteht sich als Verein, der seinen Mitgliedern die Möglichkeit bietet, die Fähigkeit des instinktiven Bogenschießens zu erlernen und somit das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken. Dies ist vor allem bei der Kinder- und Jugendarbeit ein zentraler Punkt.

Um hier eine abwechslungsreiches Umfeld zu bieten, wird ein Vereinsgelände angestrebt, das die sichere Installation eines 28 Ziele Bogenparcours und auch Scheibenschießen auf weite Entfernungen (>50m) ermöglicht. Die hierfür benötigte Fläche beläuft sich auf 3-4 Hektar Wald- und Wiesenfläche.

Zusätzlich wird ein Vereinsheim mit sanitären Anlagen benötigt, um vor Ort den Rahmen für eine strukturierte Vor- und Trainingsnachbereitung und die Durchführung von Seminaren (Pfeilbau, Schießtechnik, Bogentuning, Bau von Bögen und Ausrüstung) bieten zu können. Idealerweise besitzt das Gelände eine Halle/Scheune o.ä., das ein Indoor-Schießen (>15m) im Winter ermöglicht.